

Kunst- und Medientheorie: Escape Room. Kunstbetrachtung im Museum

Rezeptionsseminar mit Exkursionen
Für Studierende der Kunstpädagogik

Dieses Seminar geht davon aus, dass Kunstanalysen Übung brauchen, Zeit – und die Gelegenheit, gemeinsam genau hinzuschauen, um fit für den Umgang mit Kunst zu sein. Im Methodenarsenal der (kunstpädagogischen) Kunstgeschichte gibt es bereits einige Zugänge, die dafür brauchbar ist. Doch es gibt Gründe, über diese Zugänge hinauszugehen; ob aus hedonistischen, pragmatischen oder in der Sache (Kunst) liegenden Motiven. Das kunst- und medientheoretische Seminar ‚Escape Room‘ konstatiert daher, dass es genügend Gründe gibt, im Museum anders zu arbeiten und neue Wege des Umgangs mit Kunst zu finden. Erschließen, was uns künstlerische Arbeiten und die Räume, in denen sie gezeigt werden, darüber hinaus anbieten, kann dann Ausgangspunkt für weiterführende fachdidaktische Überlegungen sein.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-106.20H.001 / Moduldurchführung
Modul	Kunst- und Medientheorie
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Bernadett Settele
Zeit	Mi 4. November 2020 bis Mi 16. Dezember 2020 / 13 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 4.T33 Seminarraum (32P TL)
Anzahl Teilnehmende	maximal 17
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Anforderungen / Hinweise in der ersten Veranstaltung Regelmässige Anwesenheit Mitarbeit in verschiedenen Rollen
Lehrform	Seminar Exkursion
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik Pflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	Lernziele Wissen/Methoden: <ul style="list-style-type: none"> – Kunst- und Medienwissen und Methoden der Bildbetrachtung zusammendenken – Kunstwissenschaftliche Methoden aus einer fachdidaktischen Perspektive verstehen – Vermittlungsinteresse schärfen, Methoden auswählen und anwenden – Künstlerisch arbeiten mit Kunst – Kompetenzen in Bildbetrachtung, Kunstanalyse, Gesprächsführung, Arbeiten mit Gruppen Lernziele Haltung: <ul style="list-style-type: none"> – kunsttheoretische Kompetenz unterschiedlich auslegen – multiperspektivisch arbeiten können

	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlungsinteressen nachgehen – Sprech- und Aktionsfähigkeit – Zuhören und moderieren
Inhalte	<p>Das Seminar verortet sich an der Schnittstelle von Kunstgeschichte/-theorie, Kunstpädagogik und künstlerischer Kunstvermittlung.</p> <p>Wir arbeiten mit den bewährten Zugängen, abseits bekannter Rezepte und gängiger Analysemuster, sowie explorativ in Richtung von neuen Zugängen.</p> <p>Verhandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Explorative, deskriptive und analytische Zugänge zu vormoderner, moderner und zeitgenössischer Kunst (je nach Ausstellungen) – Methoden der Bildbetrachtung, auch in Hinsicht darauf, wie sie unterlaufen und anders gespielt werden können – Von Kunst aus arbeiten – Fachdidaktische Perspektive auf Kunstbetrachtung
Bibliographie / Literatur	Ein Reader erscheint zur ersten Sitzung. Rollende Planung.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	bestanden / nicht bestanden
Termine	Herbstsemester 2020 2. Quartal Mittwoch Nachmittag 13.00 bis 16.30h 04.11 bis 16.12.20
Dauer	7x4 L
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden